HS Gesundheit
BOCHUM

# Gesundheitsdaten und Digitalisierung

## Bachelor of Arts

**Hochschule für Gesundheit**
University of Applied Sciences

hs-gesundheit.de

This brochure is also available in English on our website: hs-gesundheit.de/en

# Gesundheit neu denken
## Ihre Perspektiven in einem innovativen Sektor

Die Hochschule für Gesundheit in Bochum hat den ambitionierten Anspruch, die führende Bildungseinrichtung für Gesundheit in Deutschland zu sein.

2009 mit fünf Studiengängen gestartet studieren heute über 1.700 Studierende in vielfältigen und innovativen Bachelor- und Masterprogrammen an unserer Hochschule. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, um unsere Absolvent*innen optimal für die komplexen Herausforderungen im Gesundheitssektor vorzubereiten. Ob Sie in unseren Studiengängen die Qualität der gesundheitlichen Versorgung verbessern, den gerechten Zugang zu Gesundheit für vielfältige Gruppen sicherstellen oder Konzepte entwickeln, wie Sie mit knappen Ressourcen im Bereich Gesundheit wirtschaftlich und nutzbringend umgehen. Es geht uns immer darum, einen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen zu leisten. Unser Studienangebot schließt aktuelle Themen wie Digitalisierung im Gesundheitssektor, Nachhaltigkeit und Diversität aktiv mit ein.

Wir sind eine Hochschule mit persönlicher Atmosphäre: Mit rund 60 Professor*innen und einer Vielzahl von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen garantieren wir eine ausgezeichnete Betreuung. Unseren Studierenden steht eine hochwertige Ausstattung auf internationalem Niveau zur Verfügung. Fachspezifisch geprägte Skills-Labs zum berufspraktischen Kompetenzerwerb, Computerräume sowie Kommunikations- und Bewegungslabore sorgen für hervorragende Studienbedingungen. Zudem bieten zahlreiche Kooperationen mit unterschiedlichen Einrichtungen der Versorgungspraxis ideale Bedingungen für praktische Studienphasen im In- und Ausland. Wir laden Sie herzlich ein, Gesundheit mit uns neu zu denken.

**Mehr Infos: hs-gesundheit.de**

# Der Studiengang

Im Zuge der Digitalisierung des Gesundheitswesens erweitern sich die Möglichkeiten der Datenbereitstellung, -erhebung und -auswertung enorm. Gesundheitsdaten fallen zunehmend und in steigendem Umfang digital an. Der Umgang mit Gesundheitsdaten birgt vor diesem Hintergrund ein großes Potential, die gesundheitliche Versorgung zu verbessern. Dieses Potential kann sich nur aus einem kompetenten und reflektierten Umgang mit Gesundheitsdaten entfalten, denn Gesundheitsdaten sind besonders sensibel.

Absolvent*innen werden zu interprofessionellen Akteur*innen im Schnittstellenbereich „Gesundheit - Datenmanagement - Diversity und Empowerment" ausgebildet. Sie tragen dazu bei, dass Digitalisierungsprozesse im Gesundheitswesen für alle Bevölkerungsgruppen gut gestaltet werden, indem sie eine Scharnierfunktion zwischen Techniker*innen, Nutzer*innen und Leistungserbringer*innen im Kontext Gesundheitsdaten einnehmen.

# Voraussetzungen

Ein Zugang zum **Studiengang Gesundheitsdaten und Digitalisierung** umfasst folgende fachliche Voraussetzungen:

- **Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, ein bereits abgeschlossenes Hochschulstudium, Zugang zum Studium „ohne Abitur" für beruflich Qualifizierte)**
- **Ein freiwilliges Vorpraktikum wird empfohlen.**

Bewerber*innen sollten sich sowohl für die Gesundheit von Menschen und Communities interessieren, als auch Interesse an Datenmanagement und Gesundheitstechnologien haben.

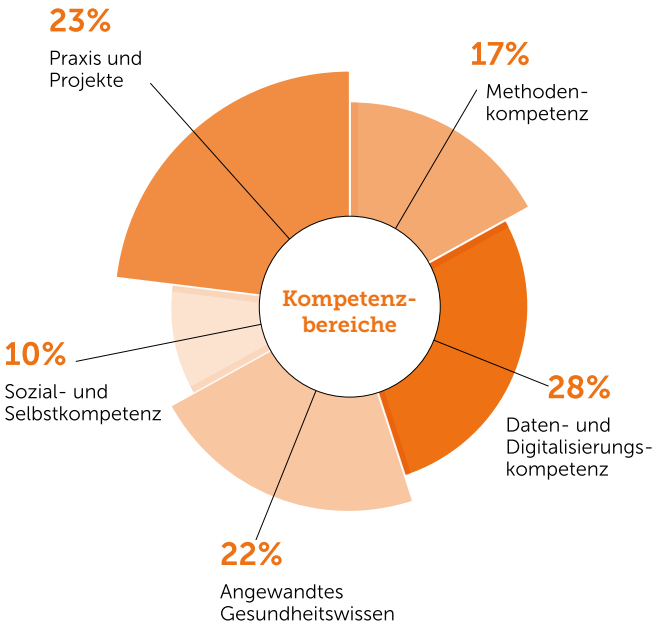
## Das Studium auf einen Blick

| | |
|---|---|
| Abschluss | **Bachelor of Arts (B.A.)** |
| Studienform | **Vollzeit** |
| Regelstudienzeit | **6 Semester** |
| Credit Points | **180 ECTS** |
| Kosten | **Semesterbeitrag, keine Studiengebühren** |
| Bewerbung | **i.d.R. online bis zum 15.07.; für andere Zielgruppen (Studium ohne Abi, internationale Bewerber*innen) abweichend** |
| Studienbeginn | **jeweils zum Wintersemester** |

# Studieninhalt

Im Studiengang werden Wissen und Kompetenzen zu folgenden Inhalten vermittelt:

- **Daten- und Digitalisierungskompetenz, u. a. in den Bereichen Datenmanagement, Datensicherheit, Digitale Dienste für Gesundheit, Datenschutz und Ethik**
- **Anwendungsbezogenes Gesundheitswissen, u. a. in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und Medizin**
- **Forschungskompetenzen, u. a. quantitative, qualitative, sozialräumliche Methoden und Mixed-Methods-Ansätze**
- **Sozial- und Selbstkompetenzen wie Beratung, Moderation und Präsentation**



## Studienverlauf in Semestern

| | Methoden-kompetenz | Daten- und Digitalisierungs-kompetenz | | Anwendungsbezogenes Gesundheitswissen | | Sozial- und Selbst-kompetenz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik | Grundlagen des Datenmanagements | **Einstiegs-Lehr-forschungsprojekt** | Grundlagen der Gesundheitswissen-schaften | | Nutzer*innen-orientierung und Partizipation |
| 2 | Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung | Datenmanagement und Big Data | | Medizinische Grund-lagen für Gesundheits-wissenschaftler*innen | Gesundheitswesen und Gesundheits-wirtschaft | |
| 3 | Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung | Datenschutz und Datensicherheit | Ethik für Daten und Gesundheit | Theorien und Konzepte von Diversity | | Gesundheitskom-munikation und Moderation |
| 4 | Methoden der sozialraumbezoge-nen Datenanalyse | | Digitale Dienste für Gesundheit | **Praktische Studienphase** | | Interprofessionelle Kooperation |
| 5 | Projekt- und Qualitätsmanage-ment | Wahlpflichtbereich I | Wahlpflichtbereich II | | **Lehrforschungs-projekt** | |
| 6 | | | Gesellschaft und Digitalisierung | Rechtliche Grund-lagen des Gesund-heitssystems | **Bachelorarbeit und Kolloquium** | |

# Arbeitsmarkt-Perspektiven

Absolvent*innen finden mögliche Tätigkeitsfelder in Organisationen, die über viele Gesundheitsdaten verfügen, u. a.:

- bei Krankenkassen z.B. als Referent*in für die Planung und Konzeption von Versorgungsprogrammen
- bei Verbänden, Kranken- und Sozialversicherungen z. B. als Mitarbeiter*in in der Interessenvertretung
- in öffentlichen Einrichtungen bei Bund, Ländern und Kommunen z. B. als Referent*in für die Planung und Konzeption von Veränderungen des Gesundheitssystems
- in der Stadt- und Umweltplanung z. B. als Sachbearbeiter*in in den Bereichen Geodaten und Statistik
- bei Patient*innenvertretungen und -beratungen z. B. als Berater*in zur Unterstützung eines Patient*innen-Empowerments
- in der Politikberatung z. B. als Mitarbeiter*in im Bereich Reformvorschläge für das Gesundheitssystem
- in Wohlfahrtsverbänden z. B. als Projektmitarbeiter*in für die Entwicklung von diversitysensiblen Konzepten für klient*innen- bzw. patient*innenorientierte Versorgungsstrukturen
- in Krankenhäusern z. B. als Controller*in oder Mitarbeiter*in im Erlösmanagement
- in Betrieben z. B. als Mitarbeiter*in in der Produkt- und Innovationsentwicklung

# **Gesundheitsdaten und Digitalisierung** Warum dieser Studiengang?

..., weil ich dazu beitragen möchte, die Digitalisierung im Gesundheitswesen für alle Bevölkerungsgruppen gut zu gestalten.

..., weil ich mit Gesundheitsdaten die Versorgung von Patient*innen verbessern kann.

..., weil ich mit der Analyse von Gesundheitsdaten zu einer gleichen und gerechten gesundheitlichen Versorgung beitragen kann.

..., weil der Bedarf an interprofessionell ausgebildeten Arbeitskräften groß ist.

..., weil mich dieser Bachelorabschluss dazu befähigt, in einem Arbeitsfeld der Zukunft zu arbeiten.

..., weil ich in meinem Studienverlauf durch die Belegung des ‚Wahlpflichtbereichs Gesundheitsdaten' einen individuellen Schwerpunkt setzen kann.

..., weil mich die starke Praxisorientierung gut auf mein zukünftiges Berufsfeld vorbereitet.

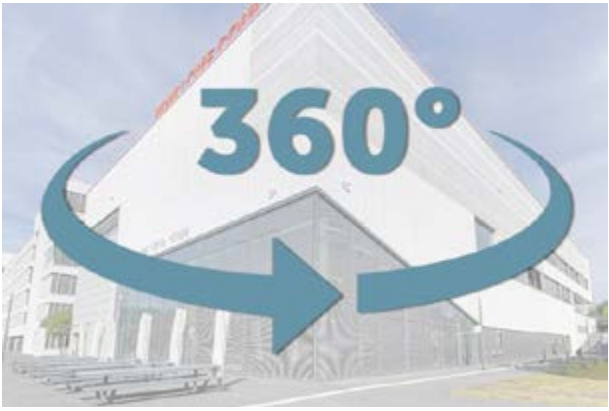
..., weil ich lernen möchte, mit modernen Methoden und innovativer Technik zu arbeiten.

..., weil ich die Möglichkeit habe, auf Wunsch ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum in den Studienverlauf zu integrieren.

..., weil ich in kleinen Gruppen besonders intensiv lernen kann.

# **DoCH** · Department of Community Health

Im Rahmen von Community Health richten wir den Blick auf die Gesundheit von Gruppen, die aufgrund bestimmter Benachteiligungen besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Neben dem Gesundheitsstatus der Menschen interessiert uns, welche Voraussetzungen geschaffen und welche konkreten Aktivitäten unternommen werden können, um die Gesundheit dieser spezifischen Gruppe zu fördern, zu schützen und zu erhalten. Barrieren und soziale Ungleichheiten sollen abgebaut und gleichwertige Lebensbedingungen für alle erreicht werden. Dabei ist uns die Beteiligung der Betroffenen an der Entwicklung und Gestaltung dieser Verbesserungen ein besonderes Anliegen.




Wenn Sie einen Einblick in unser Skills-Lab erhalten möchten, lassen Sie sich durch unseren virtuellen Rundgang inspirieren:
hs-gesundheit.de/360

Weitere Informationen zum Department auf der Internetseite.
hs-gesundheit.de/doch

# Zentrale Studienberatung

Erste Anlaufstelle für Studieninteressierte, zur Studienorientierung und allgemeine Fragen zum Studienangebot sowie zur Bewerbung.

**Zentrale Studienberatung**
hs-gesundheit.de/zsb
zsb@hs-gesundheit.de
T +49 234 77727-399

# Fachliche Beratung

Bei individuellen Fragen zur Organisation und bei Beratungsbedarf zum Studiengang.

**DoCH · Department of Communiy Health**
Bachelor-Studiengang · Gesundheitsdaten und Digitalisierung

**Studiengangskoordination Gesundheitsdaten und Digitalisierung**
gudi@hs-gesundheit.de

# Ihr Weg zur HS Gesundheit

**ÖPNV** U35 vom Bochumer HBF Richtung Hustadt – Haltestelle Gesundheitscampus

Weitere Anfahrtsskizzen und Anfahrtsbeschreibungen auf der Internetseite
hs-gesundheit.de/anfahrt

**Fotos** HS-Gesundheit/Jürgen Nobel
**Druck** WirmachenDruck.de · Auflage 500
**HS Gesundheit** · Hochschule für Gesundheit Bochum · Januar 2023

**Hochschule für Gesundheit**
University of Applied Sciences

Gesundheitscampus 6 – 8
44801 Bochum

info@hs-gesundheit.de
hs-gesundheit.de